

## Predigt über M 5, 13-16; NR V

8. So. n. Trin., 30. 07. 2023, Ispringen

**<sup>13</sup> Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten. <sup>14</sup> Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. <sup>15</sup> Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. <sup>16</sup> So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.**

Ihr Lieben,

wer von uns hört sie nicht gerne? Die Komplimente. Und dabei geht es nicht immer nur ums Aussehen. Komplimente gehen runter wie Öl. Sie werden so gerne gehört: eine Belobigung oder das Hervorheben besonderer Begabungen, das Anerkennen eines besonderen Tun. Männer und Frauen und Kinder und Alte freuen sich gleichermaßen, wenn man ihnen Komplimente macht.

Da fühlt man sich doch gleich sehr viel besser, wenn Komplimente ehrlich und wahrhaftig sind. Wenn sie der Wahrheit entsprechen und aufrichtig gemeint sind. – Nein, ich denke nicht an aufgesetzte oder geheuchelte Komplimente. Gebauchpinselt zu werden oder Honig ums Maul geschmiert zu bekommen, nein, auf solche Komplimente können wir gut und gerne verzichten, denn sie kommen verlogen daher.

Komplimente aber, die aufrichtig sind und die der Wahrheit entsprechen, solche Komplimente, die aus einem reinen Herzen kommen – wie die Bibel es sagt – solche Komplimente sind eine große Freude; eine Wohltat für die Seele. Wahrhaftige Komplimente fördern das Selbstbewusstsein und stärken die Lebensfreude.

Was soll ich euch heute sagen, ihr Lieben? Jesus macht solche Komplimente, und zwar in

Bausch und Bogen zu all den vielen Zuhörer\*innen seiner Bergpredigt. Obwohl er diese vielen fremden Menschen ja gar nicht kennt. Ihre Begabungen spielen offenbar gar keine Rolle; ihre Fähigkeiten sind weder besonders noch auffallend; allesamt einfach Leute, unauffällige Durchschnittsmenschen, no-name-people.

Jesus nimmt sie in den Blick und macht ihnen flächendeckend zwei große Komplimente: **„Ihr seid das Salz der Erde!“** und **„Ihr Seid das Licht der Welt!“** – Aber aufgepasst! Jesus sagt ihnen nicht: Ich sollt Salz der Erde sein! Oder: Ihr sollt Licht der Welt sein. Strengt euch an und gebt euch Mühe! – Nein, Jesus formuliert keinen Imperativ, keine Befehlsform, keine Aufforderung, sondern Jesus spricht seine Zuhörer im Indikativ an; er formuliert eine Zusage: Ihr seid Salt der Erde! Ihr seid Licht der Welt!

Das hat noch nie jemand zu ihnen gesagt. Noch nie hat sie jemand so aufgewertet und so hoch eingestuft. Noch nie haben sie so viel Anerkennung und Wertschätzung erfahren wie in diesen beiden Komplimenten von Jesus. - Ob sie wohl ehrlich und wahrhaftig von ihm gemeint waren?

Ich denke schon. Denn Jesus hatte gewiss keinen Grund, diese zu belügen oder ihnen

Honig ums Maul zu schmieren. Unaufrichtige Bauchpinseleien sind noch nie seine Sache gewesen. Aber mit seiner Wahrhaftigkeit hat sich Jesus immer und überall ausgezeichnet. – Er meint es ernst, beide Komplimente.

Doch warum ist die Bezeichnung „Salz“ zu sein ein Kompliment? Ihr Lieben, Salz war in der damaligen Zeit ein wertvolles Gut; kein Pfennigartikel so wie heute. In der Antike zur Zeit Jesu galt Salz als das »weiße Gold«. Es wurde in manchen Teilen des römischen Reiches tatsächlich als Zahlungsmittel genutzt. Römische Legionäre erhielten ihren Sold mitunter in Salz! Bis heute spricht man von einem »Salär« als Bezeichnung für Arbeitslohn. In der Bibel spielt Salz als Zahlungsmittel zwar sonst keine Rolle. Aber, dass Salz wertvoll war, das war für die Menschen der damaligen Zeit selbstverständlich. So gesehen also, macht Jesus seinen Zuhörern ein riesengroßes Kompliment, als er ihnen zuruft: Ihr seid das Salz der Erde!

In diesen Worten Jesu schwingt die Botschaft mit: Ihr seid Salz, d.h. jeder und jede von euch kostbar und unersetzlich, unbedingt nötig und sehr so wertvoll für alles Leben auf dieser Erde. Lasst mich euch ein Kompliment machen. Ihr seid Salz auf dieser Erde.

Und ihr seid Licht in dieser Welt. Helles und Gutes für das Leben geht von euch aus. Ihr habt eine Strahlkraft für eure Umgebung, Licht und Wärme gehen von euch aus. Stell dein Licht nicht unter einen Scheffel, d.h. versteckt dich nicht, denn du kannst etwas Großartiges.

Jesus verteilt Komplimente, die sich hören lassen können. Doch die Frage ist: Tut er das zu recht? Wofür lobt Jesus seine Zuhörerschaft? Wieso sind sie wertvoll wie Salz und strahlend hell wie Licht? Was macht diese schlichten Durchschnittsmenschen so wertvoll

für diese Erde? Etwa ihr Können? Nein. Etwas ihre Kraft oder ihr Aussehen? Nein. Oder etwa ihre Intelligenz? Nein.

Nein, Jesus sieht etwas anderes. Er lobt die Menschen, die 1. da sind, die zu ihm gekommen sind, und die 2. ihm zuhören, ihm ihre Aufmerksamkeit schenken. Er fragt nicht nach ihren besonderen Begabungen. Nein, Jesus steht da auf dem Berg vor der großen Menschenmenge, die gekommen ist, um ihn zu sehen und um ihm zuzuhören. Dass sie da sind, zeigt, dass sie sich für das interessieren, was Jesus zu sagen hat, für seine Botschaft, dass sie sich und ihr Leben von Jesus inspirieren lassen. Das macht diese Menschen in den Augen von Jesus so wertvoll!

Ich denke, jeder von uns kann das nur unterstreichen, was Jesus hier sagt. Wie wertvoll sind doch alle Menschen, die sich von ihm inspirieren lassen für ihre Lebensabläufe und für ihre Lebensentscheidungen. Die Menschen auf dem Berg hören seine Bergpredigt und sobald sie seine Worte in ihr Leben einbeziehen und danach leben, sofort sind sie wertvoll wie das kostbare Salz und haben eine positive Strahlkraft wie Licht.

Von Jesus Inspirierte! Wie die wohl ihr Leben führen? Was die wohl für Maßstäbe an sich selbst haben? Wie die wohl mit ihren Nächsten umgehen? Von Jesus Inspirierte! Mit welchen Augen die wohl auf die Schöpfung schauen? Wie die wohl reagieren, wenn man ihnen auf die linke Backe schlägt? Wofür die sich wohl einsetzen? Was man ihnen wohl abspüren kann – eben weil sie von Jesus mit seinem Geist beseelt wurden?

Die Menschen auf dem Berg gehen nach der inspirierenden Bergpredigt anders in ihr alltägliches Leben zurück als sie gekommen sind. Jesus weiß das. Er weiß, dass er das Leben dieser Menschen mit den Worten seiner Predigt

verändert hat. Vielleicht nicht um 180°, aber salzig und würzig und schmackhaft und hell und freundlich und wärmend, so werden sie jetzt viel öfter sein als noch vor ein paar Tagen. Weil sie ihn nicht nur gehört haben, sondern weil sie seine Worte und ihn selbst in ihre Herzen aufgenommen haben. - Mein Kompliment diesen ganz einfachen und dann doch so besonderen Menschen, denen es nach der Begegnung mit Jesus abzuspüren sein wird, von welchem Berg sie gerade kommen, wem sie dort begegnet sind und wessen Worte ihnen zu Herzen gegangen sind.

Ihrer neuen Inspiration zu folgen, das bedeutet für sie keine übermenschlich großen Anstrengungen; es bedeutet für sie kein krampfhaft religiöses Verhalten, um Salz der Erde und Licht der Welt zu sein.

Nein, genauer betrachtet geht es ihnen gar nicht so schwer von der Hand, weil sie sich dieser Bergpredigt mit ihrer inspirierenden Kraft nicht verschließen, sondern sich ihr öffnen und sich ihr hingeben.

Was sie da von Jesus gehört haben, das findet ihre volle Zustimmung. Und sie sind davon überzeugt: wann immer sie seinen Worten folgen, dann sind sie tatsächlich das, was Jesus über sie sagt: wertvolles Salz für gutes Leben auf dieser Erde und Licht für helles Leben in dieser Welt. Denn die bemerkenswerten Tugenden und Verhaltensweisen, die Jesus in seiner Bergpredigt zur Sprache bringt, sind so überzeugend für sie, dass sie alles dransetzen, möglichst so zu sein wie von Jesus beschrieben.

Mein Kompliment an euch, sagt Jesus. Ihr seid zu mir gekommen, habt mir die Chance gegeben, euch zu predigen, und ihr habt euch von mir inspirieren lassen zu einem Leben nach meinen Vorstellungen. Mein Kompliment! So seid ihr jetzt Salz für diese Erde und Licht für die Welt. Amen.